

Der freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt
mit Erzähler vom Schwarzwald / Erste Tageszeitung des Oberamts Neuenbürg

Amtsblatt für Wildbad
mit amtlicher Fremdenliste

Erscheint Werktags

Telephon Nr. 41

Verkündigungsblatt der Königl. Forstämter Wildbad, Meistern etc.

Bestellgebühr in der Stadt Neuenbürg Nr. 135, monatlich 45 Pfg. Anzeigen nur 8 Pfg., von auswärts 10 Pfg., die kleinstmögliche
Bei allen württembergischen Postämtern und Postboten im Orts- und Nachbarkreise Nr. 135, außerhalb des- bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Aufträge nach
Nr. 135, hierzu Bestellgeld 30 Pfg. Überzahlungen. Telegramm-Adresse: freier Schwarzwälder.



Nr. 143

Dienstag, den 23. Juni 1914

31. Jahrg.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

*** Der Kaiser bei Hagenbeck.** Der Kaiser begab sich mit Befolge Montag morgen nach Stellingen, um den Hagenbeck'schen Tierpark zu besuchen. Darauf frühstückte er beim Generaldirektor Ballin.

*** Kritik der Verwaltung in Deutsch-Ostafrika.** Im Verlaufe der Etatsdebatte des Gouvernementsrats von Deutsch-Ostafrika bedauerten außeramtliche Mitglieder die Ablehnung des Entwurfs über den Landesrat durch das Kolonialamt. Die Angriffe des Abgeordneten Erzberger gegen die Pfänder wurden zurückgewiesen, wobei die Vertreter der evangelischen und der katholischen Missionen zustimmten. Weitere Redner protestierten gegen die Behandlung des Etats für 1914 seitens der heimischen Instanzen. Die Quai-Verordnung wurde scharf angegriffen. Der Gouverneur begründete die Maßnahmen der Regierung. Die im Etat für 1915 vorgesehene Erhöhung der Kopfsteuer wurde allseitig begrüßt.

*** Von der Sozialdemokratie.** In dem Referat zum Geschäftsbericht, der dieser Tage der Generalversammlung des Verbandes der sozialdemokratischen Wahlvereine Berlins und Umgegend vorgelegt wurde, wird darüber geklagt, daß die Einnahmen nicht zugenommen hätten, während die Ausgaben ganz erheblich in die Höhe gegangen seien; die Zahl der Mitglieder sei um rund 1900 geringer als im Vorjahre. — Ten gleichen Rückgang mußten auch die Berliner sozialdemokratischen Gewerkschaften in ihrem Jahresbericht für das Jahr 1913 feststellen. Das verfloßene Jahr war der gewerkschaftlichen Entwicklung ungünstig, und es ist ein nicht unbeträchtlicher Mitgliederverlust, der sich fast auf 10 000 beziffert, zu verzeichnen. Die Berliner freien Gewerkschaften besaßen Ende des Jahres 1913 302 052 Mitglieder gegen 311 996 Ende 1912. Der Gesamtverlust des Berichtsjahres beträgt also 3,12 Prozent.

Ausland

Die Franzosen in Marokko.

Wie aus Udiyda gemeldet wird, fand ein neuerlicher Kampf, in dem die Truppen der Generale Gouraud und Baumgarten 5 Tote, darunter einen

Hauptmann, und 22 Verwundete verloren hatten, abermals auf dem in das Inauenal führenden Tuahapah statt. Die Franzosen wurden auch diesmal von den Riataleuten angegriffen, die erst nach mehrstündigem Kampfe zurückgeschlagen werden konnten. Die Marokkaner hatten sehr beträchtliche Verluste.

Das Ende des griechisch-türkischen Konflikts.

Die griechischen Schiffe, die wegen der Befürchtung von Komplikationen ihre Fahrten eingestellt hatten, haben die Durchfahrt des Bosporus vom und zum Schwarzen Meer, sowie die Annahme von Frachten in Häfen des Schwarzen Meeres wieder aufgenommen.

Waffenstillstand in Albanien.

Es bestätigt sich, daß die albanische Regierung den Aufständischen einen dreitägigen Waffenstillstand bewilligt hat, um ihren Allheeren Gelegenheit zur Besprechung der Lage zu geben. Die holländischen Offiziere haben ihre Abberufung verlangt, da sie darüber nicht befragt wurden. — Der deutsche Kreuzer Breslau ist in Durazzo eingetroffen.

Ueber die Kämpfe der letzten Tage liegen folgende Meldungen vor:

Nach einer dem holländischen Kommando überbrachten Meldung befanden sich Samstag Abend die von Süden vorrückenden Truppenabteilungen, insgesamt 1000 Mann, bei Karabunar und Luchina in heftigem Kampfe mit etwa 600 Aufständischen, die die dortigen Anhöhen besetzt hielten. Der rechte Flügel der Regierungstruppen stand unter Führung des Majors Besim Bey, und dem holländischen Offizier de Jongh, das Zentrum unter Kurreddin Bey, Flora und Hüchuid-Testas, der linke Flügel unter Veltasch Bey. Die Regierungstruppen wurden zurückgeworfen und nach Fieri im Sememitale zurückgedrängt, wo sie gegenwärtig liegen.

Der holländische Kommandant in Korika verlangt sofortige Hilfe durch die internationalen Truppen, widrigenfalls er die Stadt und den Bezirk aufgeben müsse. Der Kreuzer „Breslau“ ist auf der Außenreede vor Anker gegangen.

Da jede Nachricht über die drei Hilfskolonnen, welche den Aufständischen seit Dienstag in den Rücken fallen sollten, fehlt, ist ein weiteres Geschick sowie Munition mit dem Lloydampfer „Gijela“ nach Balona zur Unterstützung der Südkolonne abgegangen. Die Nordkolonne

ist ebenfalls dringend ermahnt worden, schleunigst anzurücken. Die militärische Lage bleibt bedenklich. Durch Annahme des mit den Epiroten vereinbarten Abkommens des internationalen Ausschusses durch die Regierung ist die Epirotenfrage noch keineswegs gelöst.

Die aussichtslose Konferenz in Niagarafalls.

Caranza hat den Vermittlern auf eine ihm überreichte Note eine Antwort übermittelt, in der er wiederholt, daß er bereit sei, an der Vermittlungsbaktion teilzunehmen, daß es ihm aber unmöglich sei, über einen Waffenstillstand, die Landfrage und die Wahl eines provisorischen Präsidenten zu verhandeln. Seiner Ansicht nach hätte die Vermittler einen Irrtum begangen, als sie versucht hätten, diese Frage zu lösen, die für die Mexikaner von überragender Wichtigkeit seien. Die Konstitutionalisten müßten entscheiden, was für die Interessen ihres Landes das Beste sei. Zum Schluß erklärt Caranza, er glaube nicht, daß die Konferenz in Niagarafalls, wie die Vermittler erwarteten, Ergebnisse haben werde.

Neues aus aller Welt.

*** Bertha Suttner †.** Frau Bertha Frein von Suttner, die bekannte Vorkämpferin der Friedensidee und Schriftstellerin, ist Sonntag mittig in Wien im 71. Lebensjahre gestorben.

*** Neuer Höhenweltrekord.** Bei dem Flugwettbewerb am Sonntag auf dem Flugplatz Mörser hat Oberleutnant Bier einen neuen Höhenweltrekord für den Flug mit 3 Fluggästen aufgestellt. Er erreichte eine Höhe von 4100 Metern.

*** Das Bergwerkunglück in Canada.** Die „Times“ melden aus Toronto: Ueber 100 Leichen der Verunglückten der Hillerod-Mines sind geborgen worden. Die Rettungsarbeiten sind wegen des Feuers in der Grube schwierig und gefährlich. Man nimmt an, daß kein Bergmann, der sich nicht innerhalb 5 Minuten nach den Explosionen retten konnte, mit dem Leben davongekommen ist.

*** Schweres Bootsunglück auf dem Rhein.** Das den Verkehr zwischen Sankt Goarshausen und der Doreley vermittelnde Motorboot wurde am Sonntag nachmittig in dem Augenblick, als es an dem Landungssteg in Sankt Goarshausen anlegen wollte, von einem zu

Der Bettler vom Kapitol.

Von Franz W. Ziegler.

(Nachdruck verboten.)

[1]

Schluß

„Dann rissen sie mich, während das Kind schrie und weinte, vom Lager empor, auf das ich niedergesunken war. Der ältere Bruder nahm ein Messer, schnitt ein Stück Brot ab und steckte es mir in die Tasche; darauf erariffen mich beide, führten mich hinaus bis an die Grenze ihres Besitzums und riefen mich über dieselbe hinweg in die dunkle Nacht.“

Der Erzähler schwieg; er kam mir vor, als wäre er plötzlich älter geworden, einzelne, dicke Tropfen fielen vom Auge, und er war sichtlich erschläft.

Wich hatte die Lösung des psychologischen Räthels nicht so unter seine Herrschaft genommen, daß ich nicht den Gedanken in mir hätte sollen aufkommen lassen, es müsse ein Mittel geben, sich dem Banne zu entziehen.

„Aber konnten Sie“, rief ich, „sich denn nicht an die Behörden wenden?“

Er sah mich erkannt an. „Ich verstehe Sie“, sagte er dann ruhig, „denn ich bin in Deutschland gewesen; aber es scheint, daß Sie Sizilien und sein Volk nicht genug studiert haben. Ich habe hier schon die Erfahrung gemacht, daß ich auf räthselhafte Weise beobachtet werde. Es gibt kein Loskommen von einem sizilianischen Schwur, und selbst Ihre Behörden würden dagegen vergeblich kämpfen. Wer sein eigenes Leben verachtet, ist Herr des Lebens aller Menschen, also auch dessen meines Sohnes.“

„Er lebt? Kann Ihr Name so sehr Geheimnis sein. Können Ihre Blutsverwandten nicht von Ihnen Nachricht haben, kann nicht dem Sohne von Ihrem Vornamen Mitteilung gemacht werden, daß er den Baum bräue und zu Ihnen dränge?“

Der Alte schüttelte den Kopf. „Mein Sohn weiß nichts von seiner Abstammung und seinem Namen.“

Der geistliche Onkel hat ihn früh aus Sizilien gebracht, ihm ist der Weg zu Nachforschungen verschlossen, und ich glaube wirksam verschlossen, weil er sich, wie es scheint, für den illegitimen Sohn des Geistlichen hält.“

„Wissen Sie, wo er lebt?“

„Daß ich es weiß“, sagte der alte Mann schluchzend, „ist das Herbe, was mir auferlegt ist. Ja, ich weiß es, und man hat es mich, wie ich glaube, absichtlich wissen lassen“, rief er weinend. „Ich darf ihm nicht nahen, nicht ein einzig Mal nahen. O! Sie können mir es nicht nachdenken, nicht nachfühlen, was ich leide, wie meine ganze Seele zu ihm drängt und ich die heißen Tränen hinuntergeschluckt muß, wenn er vorbeizieht, der schönste Offizier der päpstlichen Armee, wenn er dicht an mir vorüberstreift an der Spitze seiner Kompagnie.“

Der Unglückliche war so angegriffen, daß er sich kaum erholen konnte. Es war späte Nacht. Ich gab ihm den Arm bis an den Fuß des Kapitols, doch wir sprachen kein Wort.

Am anderen Tage trat er wie gewöhnlich in das Cafe, aber kaum hatte er begonnen, seine Munde zu machen, als er mit einer Bewegung, die deutlich erraten ließ, daß ihm unwohl sei, abbrach und mit einem bedeutenden Blick auf mich schnell hinausging.

Ich folgte ihm. „Was ist Ihnen?“ fragte ich. „Es ist vorüber“, sagte er, „aber ich habe Sie um eins zu bitten.“

„Von Herzen gern erfülle ich es; was ist es?“

„Andern Sie“, sagte er, „ich bitte darum, Ihr Cafe; ich weiß nicht wie es zugeht, doch ich *aur in Ihrer Gegenwart nicht mehr betteln. Aus diesem Cafe aber ziehe ich den größten Teil des wenigsten, dessen ich bedarf, um nicht zu verhungern, denn ich darf ja auch nicht einmal mich durch Hunger töten.“

Ich versprach es ihm und sah ihn seitdem fast gar nicht. Am Tage vor meiner Abreise lauerte ich ihm in der Via Kondotti auf, teilte ihm mit, daß ich

Rom verlassen würde, und fragte ihn, ob ich irgend etwas für ihn tun könne.

„Nichts, als für mich beten, daß ich auf natürlichem Wege bald sterbe“, sagte er, drückte meine Hand und mit einem wehmüthigen „addio, addio!“ verschwand er in der nächsten Seitengasse.

Der Dämmste im Saal. Von einem berühmten Gelehrten, der seine Kindertage in einem kleinen Landstädtchen verbrachte, weiß eine Londoner Wochenschrift eine hübsche kleine Geschichte zu erzählen. Der Forscher hatte schon längst versprochen, den Stätten seiner Kindheit einen Besuch abzustatten und dabei in dem Orte einen Vortrag zugunsten einer der Wohlfahrtsvereinigungen der Gemeinde zu halten. Endlich kam er dazu, das alte Versprechen einzulösen, der Vortrag fand statt. Als er nach Beendigung seiner Vorlesung mit einer Anzahl jener Herren sprach, die den Abend arrangiert hatten, beglickwünschte man den Meister der Wissenschaft und dankte ihm. Vor allem aber, so hob einer der Herren bewundernd hervor, sei es geradezu großartig, in wie meisterhafter und klarer Weise der Forscher es verstanden habe, sein schwieriges Thema der im Durchschneit nicht gerade hochgebildeten Zuhörerschaft anschaulich zu machen. „Ach“, meinte der Gelehrte erklärend, „sehen Sie, ich blide bei meinem Vortrag in solchen Fällen immer den Zuhörer an, der mir das am wenigsten intelligente Gesicht zu haben scheint. Und nun erkläre ich die Sache so lange und genau, bis ich an jenem Gesichte ablese, daß der Mann es verstanden hat.“ Einen Augenblick später betrat der Herr Oberbürgermeister den Raum und ging auf den Gelehrten zu. „O, Sie glauben nicht, welche Freude Sie mir heute Abend bereitet haben. Während des ganzen Vortrages hatte ich das Gefühl, als blidten Sie nur mich an und als sprächen Sie nur zu mir.“



Berg kommenden Schleppdampfer überannt und umgeworfen. Von den sechs Insassen des Bootes wurden der Bootsführer, ein Herr und drei Damen gerettet, eine Russin im Alter von 26 Jahren verschwand in den Fluten. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Die Opfer der österreichischen Ballonkatastrophe. Die Todesopfer der österreichischen Ballonkatastrophe werden am Dienstag von Fischamend nach dem Wiener Zentralfriedhof übergeführt, wo Mittwoch nachmittag ein gemeinsames feierliches Leichenbegängnis stattfindet. Die Opfer der Katastrophe werden in einem von der Gemeinde Wien gewidmeten Ehrengrab bestatet.

Schweres Unwetter. Aus Bad Dürkheim wird gemeldet: Am Sonntag mittag ging über die hiesige Gegend, sowie über Wachenheim und Dabesheim ein schwerer Wolkenbruch nieder, der viel Geröll und Schlamm aus den höher gelegenen Wäldern mit sich führte und die Wälder ablöste. Die Straßen standen unter Wasser. Der Betrieb der elektrischen Straßenbahn mußte wegen stellenweiser Unterbrechung der Weisse und Ansammlung von Schlammmassen zeitweise unterbrochen und der Betrieb an den betreffenden Stellen durch Umsteigen aufrechterhalten werden. Mehrere Automobile blieben im Schlamm stecken. Ein Mann wurde von den Fluten fortgerissen, konnte aber wieder gerettet werden. Der Schaden ist sehr beträchtlich, besonders in den Weinbergen.

Vom Ostmarkenflug. Zur zweiten ca. 600 Kilometer langen Etappe des Zuverlässigkeitsfluges sind, wie aus Posen gemeldet wird, auf dem Flugplatz Lancia nach Königsberg insgesamt 23 Flieger gestartet. Leutnant von Karstedt mußte nach wenigen Minuten wieder zurückkehren, da sich eine Störbe an der Tragfläche gelöst hatte. Stiefvater wird erst später aufsteigen, da sein Apparat nicht ganz in Ordnung ist. Scheerff, der zuletzt in Oberlangenbielau niedergehen mußte, hat endgültig aufgegeben, ebenso Markgraf, der in Diegnitz landen mußte. Eckardt ist noch in Görlich. Leutnant von Karstedt, der um 5.18 in Posen aufgestiegen war, mußte in Bromberg um 6.30 wegen Motordefekts landen. — Sämtliche Teilnehmer am Ostmarkenflug, die Montag morgen in Posen aufgestiegen waren, haben in Graudenz die vorgeschriebene Zwangslandung vorgenommen und sind bereits wieder zum Weiterflug nach Königsberg aufgestiegen. — Als Einleitung zu den Königsberger Flügen zeigten am Sonntag nachm. Pöffer und Sablating Kunst- und Sturzflüge unter dem lebhaften Beifall einer großen Zuschauermenge. Als erster ist Georg Hans um 9.20 Uhr in Königsberg gelandet. In der Zeit von 7.17 Uhr bis 8.31 Uhr haben 14 Flugzeuge Ostrode passiert. Um 11 Uhr waren von den in Graudenz gestarteten 22 Fliegern 12 in Königsberg eingetroffen. Leutnant Linke, Vizefeldwebel Reichert, Sergeant Grünwald, Sergeant Krenn und Unteroffizier Tornad sind wegen Benzinmangels bei Insterburg niedergegangen. Oberleutnant Surken und Leutnant Serna hatten Motordefekte und sind ebenfalls bei Insterburg gelandet. Bis 1/2 Uhr nachmittags waren 19 Flieger in Königsberg eingetroffen. Es fehlen noch vier Flieger. Luther ist ausgeschieden.

Von einem Löwen aufgefressen. In einem Zirkus in Chicago wurde der den Löwenwinger betretende Wädiger von einem Löwen angefallen, getötet und teilweise aufgefressen. Es gelang nur mit großer Schwierigkeit, die Leiche zu bergen. Ein anderer Löwe entwich und lief durch mehrere Straßen.

Neuer Kartoffelschädling. Wie vom Jahre 1860 ab abermals schädliche Kartoffel oder Coloradokäfer von den westlichen Staaten Nordamerikas östlich bis an den Atlantischen Ozean vorgebracht und auch in Deutschland aufgetreten ist, taucht neuerdings mit der immer stärker werdenden Einfuhr der Kartoffel, ein neuer Schädling, die kleine, graubraune Kartoffelmotte auf, die ihre Eier sowohl an die Knollen als auch an Blätter und Stengel legt und durch deren Verfressen ungeheuren Schaden anzurichten vermag. Reichs- und landesgesetzliche Maßnahmen zur Bekämpfung des Schädlings — schon bei der Einfuhr — werden seine Eindämmung am besten bezwecken.

Württemberg.

(-) **Stuttgart, 22. Juni.** (Prof. Klunzinger 4.) Der frühere Professor an der Kgl. Technischen Hochschule, Dr. med. und Dr. nat. h. c., Karl Benjamin Klunzinger, ist im Alter von 79 Jahren gestorben. Bei dem Mittagmahl des Vereins für Vaterländische Naturkunde im Stadtgarten erlitt er einen Schlaganfall der seinen baldigen Tod zur Folge hatte. Er war 1834 als Sohn des Stadtpfarrers zu Göggingen geboren, studierte Medizin und war eine zeitlang in Liebenzell tätig, worauf er sich der Zoologie zuwandte und weite Studienreisen unternahm. Anfangs der 80er Jahre war er im Naturkabinet tätig und von 1884 bis 1900 als Professor der Zoologie an der Technischen und an der Tierärztlichen, sowie an der landwirtschaftlichen Hochschule in Hohenheim.

(-) **Stuttgart, 22. Juni.** (Verbandstag der württ. Uhrmacher.) Unter zahlreicher Beteiligung aus dem ganzen Lande fand heute die Landesversammlung des Verbandes württ. Uhrmachermeister statt. Landtagsabgeordneter Hüller sprach über das Zugabeunwesen. Folgende Resolution wurde gefaßt: „Der Landesverband der württ. Uhrmachermeister erucht den Bundesrat und den Reichstag, das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 durch folgende Bestimmung zu ergänzen: „Wer im Einzelverlehr für sich selbst oder als Vermittler den Käufern von Waren Zugaben oder in Waren bestehende Geschenke gewährt oder in öffentlichen Bekanntmachungen oder in Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, in Aussicht stellt, wird mit Geldstrafe bis zu 500 Mark oder mit Haft bestraft. Unbedeutende Kleinigkeiten, deren Ge-

währung allgemein üblich ist, sowie der übliche Rabatt werden nicht als Zugaben und Geschenke im Sinne dieser Vorschriften angesehen.“ Des weiteren wurde einstimmig beschlossen, dem Württ. Bund für Handel und Gewerbe korporativ beizutreten. Als Ort der nächsten Landesversammlung wurde Ravensburg bestimmt.

(-) **Gaustatt, 22. Juni.** (Neuer sozialdemokratischer Kreissekretär.) Die sozialdemokratische Kreisgeneralversammlung des 2. Wahlkreises hat die Erziehung eines Kreissekretariats beschlossen und den langjährigen Kreisvorsitzenden, Genossen Fischer, zum Sekretär gewählt.

(-) **Böblingen, 22. Juni.** (Blitzschlag.) Gestern nachmittag entlud sich über Weil im Schönbuch ein schweres Gewitter. Der Blitz schlug in das Wohnhaus der Witwe Reichert und des M. Lehmann jun., glücklicherweise ohne zu zünden. Auch drei elektrische Leitungsstangen wurden zerstört.

(-) **Göppingen, 22. Juni.** (Württemberg. Krankenlassenverband.) Der Württ. Krankenlassenverband hielt heute hier seine Landesversammlung ab, auf der 96 Krankenlassen mit 527 289 Lassemitgliedern durch 212 Abgeordnete vertreten sind. Aus dem Geschäftsbericht über das Jahr 1913 sind hervorzuheben die Verträge der Krankenlassen mit den Ärzten und Apothekern, die Dienstordnung für die Kassenangestellten. An Stelle des nach 28jähriger Tätigkeit im Verbands zurücktretenden A. Vorjüngers, Buchdruckereibesitzer Bechtle (Ehlingen), der in Anerkennung seiner erspriehlichen Wirksamkeit zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, wählte die Versammlung zum 1. Vorsitzenden den Geschäftsbücherfabrikanten Laufer (Stuttgart).

(-) **Neutlingen, 22. Juni.** (Tödlicher Sturz.) Die 70 Jahre alte Ehefrau des Martin Raujcher von Nomselsbach ist so unglücklich die Treppe hinabgestürzt, daß sie auf der Stelle tot war.

(-) **Neutlingen, 22. Juni.** (Bäderverbandstag.) Am 7. und 8. Juli findet hier der 6. Verbandstag des württ. Bäderinnungsverbandes statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Vorträge über die Bedeutung der Einkaufsgenossenschaften für das Bäderhandwerk, über die Wirkungen des Abkommens mit dem Gesundheits- und Mühlenfondat, über die Nahrungsmittel-Industrie-Berufsgenossenschaft und über Jugendfürsorge. Die Bäderverbandstage erfreuen sich in Fachkreisen von jeher großen Interesses und überaus zahlreicher Beteiligung. Dem württ. Verband gehören 63 württemb. und 1 hohenzollerische Innung mit etwa 3600 Mitgliedern an.

(-) **Fredensdorf, 22. Juni.** (Schwarzwaldbereinstag.) Am Samstag fand die 30. Hauptversammlung des Württembergischen Schwarzwaldbereins hier statt. Der Hauptvereinsvorsitzende Schulrat Dr. Salzmann eröffnete die Hauptversammlung, zu der von 56 Bezirksvereinen 38 Vertreter entsandt worden waren. Dem Entwurf des Voranschlags für 1914 entsprechend wurden verwilligt 3400 Mark für die Vereinsgabe „Kartenslesen“, erste Rate, dann 1750 Mark für die Wegbezeichnung. Der Anteil des Hauptvereins für den Rinkenbergturm, dessen Gesamtkosten sich auf 6500 Mark belaufen, beträgt 2600 Mark. Nachträglich wurden jedoch dem Unternehmer des Turmbaus an seinem Abgebot von 900 Mark mit Rücksicht auf die unvorhergesehenen Schwierigkeiten beim Heranschaffen der Steine 500 Mark verwilligt. Die Hauptversammlung im Jahre 1915 wird auf Vorschlag von Kommerzienrat Jungbaus in Schramberg abgehalten.

(-) **Siberach, 22. Juni.** (Erdrutsch.) Infolge der andauernden starken Regengüsse gab der Boden des sehr steil gelegenen Baumgartens hart hinter dem Hause des Soldners Martin Wölfe in Schenkerberg nach und rutschte samt dem zuoberst angebrachten Gartenraum in die Tiefe, einige Obstbäume mit sich führend. Bei dem Erdrutsch wurde zum Glück nur der in den Felsen gebaute Schweinestall samt seinen zahlreichen Bewohnern für kurze Zeit verschüttet. Der Schrecken der Familie war groß, da es zur Nachtzeit war.

(-) **Sigmaringen, 22. Juni.** (Ungetreuer Kassier.) Große Unterschlagungen wurden dieser Tage im benachbarten Inneringen aufgedeckt. Der 75 Jahre alte Landwirt und langjährige Einnehmer der Spar- und Leihkasse Sigmaringen, Med. hatte öfters Einlagen gegen Ausstellung einer Interimsquittung entgegengenommen, aber nicht verbucht, sondern für sich verbraucht. Als nun neulich ein Sparer einen größeren Betrag abheben wollte, wurde ihm zu seiner Ueberraschung erklärt, daß er kein Guthaben auf der Sparkasse habe. Der Sparer gab sich selbstverständlich nicht zufrieden und es wurde eine Untersuchung angestellt, bei der die Unterschlagungen ans Tageslicht kamen. Von einer Verhaftung Meds wurde wegen seines Alters und seines kränklichen Zustands Abstand genommen.

Sturm auf dem Bodensee. — Fischer ertrunken.

(-) **Friedrichshafen, 22. Juni.** Zwischen 1/3 und 1/4 Uhr erhob sich plötzlich ein gewaltiger Sturm auf dem Bodensee, namentlich auf dem württ. Ufer. Wegen des derzeitigen Felsensangs waren viele Fischerboote auf dem See. Viele sind untergegangen, doch ist die Zahl noch nicht festgestellt. Mehrere Leichen sind geborgen; es sollen ertrunkene Fischer aus der Konstanzer und Schweizer Gegend sein. Die Kursdampfer scheinen keinen Schaden genommen zu haben, wenigstens ist bei der Dampfschiffahrtsinspektion nichts bekannt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgegend.

Wiltbad, 21. Juni. Am 14. Juni hielt der Verband württemb. Gemeindeunterbeamten in Ehlingen seinen 10. Verbandstag ab. Zu denselben hatten 117 Bezirksverbände ihre Vertreter entsandt, welche Ziffer von keinem Verbandstag seit Bestehen des Verbandes erreicht wurde. Die Sitzungen, deren Vorsitz Herr Stadtauwärter Wächsmann-Stuttgart führte, begannen pünktlich und lieferten ein Bild der stetigen Fortentwicklung des Verbandes. Der Verband zählte am 1. Januar 3905 Mitglieder. Das Rechnungsjahr 1913 schloß mit einer Einnahme von 3259 Mk. und mit einer Ausgabe von 2336 Mk. ab. Das Vermögen

beträgt 922 Mk. Die Verhandlungen waren von harmonischem und zielbewußtem Geiste getragen und zeigten, daß im Verbands ein fester Wille und das Gefühl der Zusammengehörigkeit und Schaffensfreude vorhanden ist. — Am 15. Juni hielt die Sterbekasse des Landesverbandes der Württemberg. Gemeindeunterbeamten ebenfalls in Ehlingen seine Generalversammlung ab. Dieselbe war von Mitgliedern aus allen Teilen Württembergs sehr gut besucht. Nach herzlichem Begrüßung seitens des 1. Vorstandes Merkels, verlas der Hauptkassier Schimmell den Kassensbericht, welcher pro 1913/14 eine Einnahme von 33564,60 Mk. und eine Ausgabe von 31299,33 Mk. zeigte. Gegen den Rechenschaftsbericht wurde wegen der Diäten und Reisekosten von einigen Mitgliedern Einspruch erhoben. Seit Bestehen des Verbandes wurde von der angefügten Sterbeliste 36080,75 Mk. an Sterbegelder gezahlt. Ueber den Antrag des Ausschusses betr. Abänderung des § 2 der Satzung, Hinausrückung der Beitrittsaltersgrenze vom 45. auf das 60. Lebensjahr, entspann sich eine lebhafte Debatte. Der Antrag wurde nach längerem Hin und Her mit geringerer Mehrheit mit der Abänderung, die Höchstaltersgrenze auf 55 Jahre festzusetzen, angenommen. Nachdem noch einige interne Angelegenheiten erledigt waren, schloß der Vorstand die Versammlung mit dem Wunsch, die Bezirksfunktionäre mögen darauf hinwirken, daß die außerhalb des Verbandes stehenden Kollegen demselben beitreten.

— Gute und schlechte Weinjahre. In den Württembergischen Jahrbüchern findet sich eine hochinteressante Abhandlung über die amtlichen Weinpreise des nördlichen Bodengebietes von 1538 bis 1648 von Karl Otto Müller-Ravensburg. In der Abhandlung wird unter anderem auch der alten Behauptung, daß eine gewisse Reihe von guten und eine Reihe von schlechten Weinjahren häufiger sich folgen, als ein gutes auf ein schlechtes Jahr, nachgegangen und dabei festgestellt, daß 52 guten 58 schlechte Jahrgänge gegenüberstehen, allerdings je die Hälfte gute oder schlechte Jahrgänge. Wenn man die 11 Jahrzehnte, 1538 bis 1648, genau betrachtet, bietet sich allerdings ein sehr verschiedenes Bild, nämlich:

1538—1547 (einschließl.)	7 gute Jahrg.	3 schlechte Jahrg.
1548—1557	5	5
1558—1567	2	8
1568—1577	1	9
1578—1587	5	5
1588—1597	3	7
1598—1607	3	2
1608—1617	7	3
1618—1627	4	6
1628—1637	5	5
1638—1647	5	5

Die zwei Jahrzehnte 1568—1578 mit 3 guten und 17 schlechten Jahrgängen schlagen also den Rekord, während auf der anderen Seite die zwei Jahrzehnte 1598 bis 1617 mit 15 guten gegen 6 schlechte Jahrgänge für den Weinbau eine gute Art bedeuteten.

Konzert-Programm des Königl. Kur-Orchesters.

Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.

Mittwoch, den 24. Juni

vormittags 8—9 Uhr (Trinkhalle)

1. Choral: Jerusalem du hochgebaute Stadt. Flotow
2. Ouvertüre „Stradella“ Strauss
3. Wiener Fresken, Walzer Kistler
4. Vorspiel zu „Faust“ Hubay
5. Szenen aus „Der Geigenmacher von Cremona“ Faust
6. Die Ballfee, Mazurka

nachm. 3 1/2—4 1/2 Uhr (Anlagen)

1. Erinnerung an Graz, Marsch Forwerk
2. Ouvertüre „Schwarze Domino“ Auber
3. Theater-Quadrille Strauss
4. Sit vous plait. Eilenberg
5. Fant. aus „Der Waffenschmied“ Lortzing
6. Das Puppensmüdel, Walzer Fall

abends 5—6 Uhr (Kurplatz)

1. Kiönigsmarsch Meyerbeer
2. Ouvertüre „Das Glöcklein d. Eremiten“ Maillet
3. Asträa-Tänze, Walzer Strauss
4. Meditation Bach
5. Tonbilder aus „Rheingold“ Wagner

Abonniert auf den „Freien Schwarzwälder“

Saftiges Rindfleisch

und doch eine vorzügliche Fleischbrühe erhalten Sie, wenn Sie das Fleisch in kochendem Wasser ansetzen und die Suppe dann beim Anrichten mit Alagis' Würz verbessern.

Letzte Nachrichten.

* **Leipzig, 22. Juni.** Das Reichsgericht verwarf die Revision des Eisenhändlers Gustav Wurst, den das Schwurgericht in Heilbronn am 2. Mai wegen Ermordung seiner Frau zum Tode verurteilt hatte.

* **Zarstoke Selo, 22. Juni.** Heute vormittag 10 Uhr trafen der Kaiser und der König von Sachsen auf dem Sofienplatz ein und wohnten Abenden einer Kompanie des 1. Schützenregiments, ein

ombinierten Kosakenregiments und der 6. Kosakenbatterie bei Der Kaiser ließ die Leibhuzaren alarmieren, die wenige Minuten später am Plage eintrafen. Unter den Klängen der deutschen Hymne begrüßten der Kaiser und der König die Huzaren und ritten die Front ab.

Budapest, 22. Juni. Die Leipziger Brüder Kohneheim wurden von der Polizei, nachdem sie verhört worden sind, heute verhaftet. Das Verhör ergab die Befähigung der den Brüdern vorgeworfenen betrügerischen Handlungen. Der Minister des Innern hat ein Verfahren eingeleitet, um die Adoption durch einen ungarischen Grundbesitzer für nichtig zu erklären.

Wetterbericht.

Zwar ist die Wetterlage durch einen im Nordwesten sich ausbreitenden Luftwirbel bedroht. Wir bleiben aber für die nächsten Tage noch unter dem Einfluß des Mitteleuropäischen Hochdrucks. Für Mittwoch und Donnerstag ist bei anhaltender Gewitterneigung vorwiegend trübendes und warmes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der V. Hofmann'schen Buchdruckerei
 Willbad. Inh.: E. Reinhardt.
 Verantwortlich i. V.: E. Friedrich daselbst.

Der Herr

der bezüglich Anschaffung eines fertigen Kleidungsstückes im Zweifel ist, ob solches seinen hochgestellten Ansprüchen in Punkte Eleganz, Schnitt, Passform und Preiswürdigkeit entspricht, den bitte ich sehr, meine großen Vorräte letzter Sommerneuhetten einer Kritik zu unterziehen.

Karl Geiß, Schneidermeister, Pforzheim,
 Besil. Karl-Fr.-Str. 64, gegenüber Hotel Post. Tel. 3115.

Amtl. Fremdenliste.

Der am 20./21. Juni angem. Fremden.

In den Gasthöfen:

- Rgl. Badhotel.**
 Kaiser, Frau Amalie Breslau
 Hansen, Frl. Hamburg
 Ganetti, Fr. Henri Antwerpen
- Gasth. zum Anker.**
 Blach, Fr. Fr., Rfm. Juffenhausen
 Schiefer, Fr. Otto, Rfm. Stuttgart
- Gasthof zum Bad. Hof.**
 Teantow, Fr. Johannes, Oberlehrer a. Leibniz-Gymnasium Berlin
 Sampert, Fr. Richard Karlsruhe
- Hotel Belle vue.**
 Strahl, Frau Marie mit Z. Lübeck
 Schauden, Fr. mit Frau Sem. Nottingham
- Pension Belvedere.**
 Bruns, Luise, Note Kreuz-Schwester Wiesbaden
- Hotel Concordia.**
 Wicker, Frl. Emma Bremen
- Gasth. zur Eisenbahn.**
 Rasser, Fr. Karl, Postbetriebsinspektor Stuttgart
- Gasth. zum grünen Hof.**
 Weigel, Fr. Albert, Rfm. Pforzheim
- Pension Villa Hauselmann.**
 Henninger, Fr. Wilh., Inspektor Stuttgart
 Georg Rath.
- Hotel Klumpp.**
 Spreyer, Frau Mathilde Frankfurt a. M.
 Bohm, Fr. Leo, Mühlenbesitzer Graudenz
 Sonnen, Fr. Th., Direktor mit Frau Sem. Nikolajew b. Berlin
 Schlesinger, Fr. M., Privatier mit Frau Sem. Berlin
 Liebert, Fr. F. C. D., Oberleutnant mit Frau Sem. Haag
 Stern, Fr. Jos., Rentier mit Kammerdiener Berlin
- Hotel Klumpp.**
 Baron, Fr. Julius mit Diener Berlin
 Lazarus, Fr. Max mit Frau Sem. Köln
 Eshmann, Fr. Leo Berlin
 Palm, Fr. D. Stuttgart
 Palm, Fr. Rudolf
 Joffe, Fr. Karl, Rittmeister mit Fam. Ludwigsburg
- Hotel Kühler Brunnen.**
 Reijner, Frau B. Bielefeld
 Remoldt, Frau Rittmeister mit Z. Wolkwitz

- Meischner, Fr. Dr. Arzt mit Frau Sem. Leipzig
- Hotel gold. Löwen.**
 Nagel, Fr. Ingenieur Baden-Baden
 Frank, Dr. Karl Strahburg
 Stricker, Fr. Dr. E. Stuttgart
- Hotel Maisch.**
 Lauer, Fr. Dr. Kurarzt Baden-Baden
- Pauorama-Hotel.**
 Rompe, Frau Sanitätsrat Cassel
 Köfing, Frau Dr. "
- Hotel Post.**
 Jimmern, Fr. C., Rfm. mit Frl. Z. Bruchsal
 Die, Fr. Bruno, Rfm. mit Frau Sem. Leipzig
 Grafe, Fr. H., Prokurist Charlottenburg
 Wachenheim, Fr. Ph., Rfm. mit Frau Sem. Mannheim
- Teuchert, Fr. A., Fabrikdirektor mit Frau Sem. Meissen i. S.
 Luber, Fr. Jul., Rfm. Nürnberg
- Hotel Russischer Hof.**
 von der Vödt, Ihre Excellenz Cassel
 Wiegand, Fr. F., Zivilingenieur mit Frau Sem. Siegen
- Raalen, Frau Dortrecht
 von Nistrit, Frl. Oram
 Thennissen, Frau Amsterdam
 Klerk de Reus, Frau "
- Sommerberg-Hotel.**
 Gähbe, Fr. J., Direktor Hamburg
 Rödel, Fr. Georg, Dipl.-Ing. Architekt mit Frau Sem. Köln
 Leih, Fr. Eug., Rfm. mit Frau Sem. Stuttgart
- Märklin, Fr. B. mit Frau Sem. "
 Pirrung, Fr. A., Oberingenieur mit Frau Sem. Stuttgart
- Weisbarth, Fr. Paul mit Frau Sem. "
 Rächner, Fr. Karl, Rfm. mit Frau "
 Schöning, Fr. Dr. "
 Erhardt, Fr. C. "
 Schubert, Fr. Dr. Frankfurt
- Hotel Stolzenfeld.**
 Rosenberg, Fr. H. Rfm. mit Z. Hamburg
- In den Privatwohnungen:**
 Oberlehrer Baur We. Villa Carmen.
 Rau, Fr. Gustav, Rfm. mit Frau Sem. und Sohn Berlin
 Auguste Vott Witwe.
 Jäger, Frau Friedrike Pirmasens
 Roß, Frl. Katharine "

- Geschwister Vott, Hauptstr. 89.
 Goldstein, Fr. J. Biernheim
 Häberle, Fr. Bauführer Göppingen
- Villa Bristol.**
 Gelbke, Frl. Johanna Limburg a. d. L.
 Gelbke, Frl. Louise "
- Villa De Ponte.**
 Bodenheimer, Fr. Bernhard Hamburg
 Luce, Frl. Frl. Margarete Stuttgart
- Villa Daur.** Villa Carmen.
 Egly-Mankopf, Fr. C., Privatier Frankfurt a. M.
- Villa Eberle.**
 Dorniegel, Fr. Paul, Buchdruckereibesitzer m. Frau Sem. Landsberg a. W.
 Friedr. Fischer, Hans Schöber. München
 Felsler, Fr. Georg
- Villa Fürst Bismarck.**
 Auer, Fr. Alois, Direktor mit Frau Sem. Donaueschingen
- Haus Honold.**
 Oestreicher, Frau Mina Ringolsheim
 Mager, Frau "
- Villa Johanna.**
 Fehr, Frau Leonida, Witwe mit Begl. Frl. Elise Jungmann Leipzig
 Haus Josenhaus.
 Remoldt, Frau Elisabeth, Rittmeistersgattin Wolkwitz Pommern
- Remoldt, Frl. Ella
Pension Klapproth. Villa Zeppelin.
 Stein, Frl. Karlsruhe
 Ringier, Frl. Johanna Rixdorf Schweiz
 Ida Koch Wie. König-Karlstr. 70.
 Haag, Frl. Louise, Privatier Würzburg
- Hofkonditor Lindenberger.**
 Markus, Frau Fanny mit Begl. Paris
 Rosenber, Frau mit Z. Hannover
- Villa Mon repos.**
 Holm, Fr. Dr. Fritz, Rechtsanwält mit Frau Sem. und 2 Kinder Hanau
- Villa Monte bello.**
 Majnata, Fr. mit Frau Sem. Libau Rußl.
 Flaschnernstr. Müller.
 Schwarz, Frl. Bertha Rottweil a. N.
 Wagner, Frau Sophie, Fabrikantenwite. Stuttgart
- Park-Villa.**
 Daniel, Fr. Konsistorialrat mit Frau Sem. Aurich Ostfriesland
- Villa Pauline.**
 Moritz, Frau Ida Goslar a. Harz

- Peters, Fr. Alfons, Pfarrer Veresmod i. W.
 Giese, Frau Bianca mit Z. Schwerin Meckl.
Villa Schil.
 Bieker, Fr. Erna Bremen
 F. Schil Wte.
 Weigel, Fr. Major mit Frau Sem. Ludwigsburg
- Heim, Frau Sofie, Wte. Cannstatt
 Stängle, Frau Berta, Wte. "
- Villa Treiber.**
 Böb, Fr. Rfm. mit Frau Sem. Berlin
 Lange, Frl. Helene Berlin
 Witwe Treiber, Hauptstr. Mannheim
 Schott, Frl. Henriette
 Schott, Frl. Franziska "
- Haus Wacker.**
 Schlegel, Fr. Karl, Privatier mit Fr. Sem. Laichingen
- Bahnhofverwalter Weichmann.**
 Berger, Fr. Paul, Oberpostsekretär Waldsee
Villa Wilhelma.
 Olbrich, Fr. C., Regierungsrat mit Frau Sem. Freienwalde a. Oder
- Erholungsheim.**
 Schäfer, Fr. Robert Münster
 Dollmann, Frl. Julie Heilbronn
 Hausmann, Fr. Hermann Brackenheim
 Glaser, Fr. Julius Heilbronn
 Matt, Fr. Albert Heilbronn
- Krankenheim.**
 Denninger, Friedrike Cannstatt
 Schmid, Katharine Stuttgart
 Zoller, Berta Juffenhausen
 Hofmann, Rosa Ebersberg
 Schuffele, Luise Stuttgart
 Schmid, Elise Kirchheim u. L.
 Stelzer, Anna Neutlingen
 Holzer, Christine Stuttgart
 Wehl, Elise Murrhardt
 G-berle, Marie Stuttgart
 Jetter, Pauline Göppingen
 Hummel, Maria Ellhofen
 Pfister, Mathilde Ulm
 Alber, Julie Tuttlingen
 Rachel, Anna Ranzach
 Gentner, Leonhard Ranzelsau
 Böser, Theodor Feuerbach
 Mohring, Gustav Gmünd
 Häpfe, Johannes Stuttgart
 Müller, Hermann Feuerbach

Zahl der Fremden 7292

Bekanntmachung.
 Bei der Ausführung von Wegbauarbeiten im Eiberg Abteilung Eiselsting werden durch Karl Seyfried, Wegbauordant in Calmbach vom 19. Juni bis 1. Juli d. J. täglich je vormittags von 6 bis 7 Uhr und nachmittags von 1 bis 2 Uhr Zellsprengungen und Sprengungen von Stumpenholz vorgenommen, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.
 Willbad, den 19. Juni 1914.
 Stadtschultheißenamt: Böhner.

Protector der Könige von Württemberg



AUSSTELLUNG FÜR GESUNDHEITSPFLEGE STUTTGART 1914
 MAI BIS ENDE OKTOBER

Volkstümliche Gesundheitslehre, Darstellungen über den Organismus des Menschen, Ernährung und Wohnung, Hygiene im täglichen Leben, Mutter, Säugling und Kind. Wissenschaftliche, Historische und Literarische Abteilung. Erzeugnisse angewandter Hygiene. Vorträge, Führungen, Mikroprojektionen und Lichtbilder. Sonder-Vorstellungen. Eigenes Stadion mit grossen sportlichen Veranstaltungen

GRÖSSTE BISHERIGE AUSSTELLUNG IN WÜRTEMBERG.

Willbad.
Sand-Verkauf.
 Morgen **Mittwoch** den 24. ds. **vormitt. 11 Uhr** werden im Rathaus zirka **19 cbm Sand** öffentlich verkauft.
 Den 23. Juni 1914.
 Die **Stadtpflege.**

Abfallholz-Verkauf.
 Zu obiger Zeit werden hierauf zirka **3 Rtr. Dachbretter** am Spazierwege bei der Schiller-eiche, Hartmann's Ruhe und bei der Neustieg ebenfalls im Rathaus verkauft.
 Die **Obige.**

Ansichtskarten
 von Willbad und Umgebung 50 000 Stück neuester Auflage werden in kleinen Partien von 50 Stück an fortgesetzt zu ganz billigen Preisen abgegeben.
Wilh. Weber,
 Rgl. Anlagen.

Holz-Körbe
 1 Simri 1 Mt.
 1/4 " 0,80 Mt.
 1/2 " 0,70 Mt.
 3/4 " 0,50 Mt.
 empfiehlt
Robert Treiber.

Reifen
prima Limburger Käse
 empfiehlt
Ch. Batt Wwe.

Heinrich Sauter, Pforzheim
 nur Deimlingstrasse 7
 vis à vis Herrn Gayde's Schuhwarenhaus empfiehlt

Haus- und Küchengeräte mit 10 Prozent Rabatt.
 Zur **Einmachzeit** empfehle

Einkochapparate, verzinkt u. verzinnt
 von 10,50 Mt. und 8,50 Mt. an.

Thermometer mit Hülse Mk. 1.20
 " ohne " " - .90

Eindunstgläser mit Gummi u. Feder

1/4	1/2	3/4	1	1 1/2	2 Str.
30	35	40	45	55	65 Pf.

Pergamentpapier
 Rolle 10 Pf.

Heinrich Sauter, Pforzheim
 nur Deimlingstrasse 7.

Kautschuk-Stempel
 empfiehlt **G. W. Hoff.**

Plakate „Zimmer zu vermieten“
 sind zu haben in der **V. Hofmann'schen Buchdruckerei.**

Turnverein Wildbad

Sonntag, 28. Juni

Ganturnfahrt nach Niebelsbach (verbunden mit Preisturnen)

Abfahrt 5.12 Uhr morgens.

Anmeldungen zum Mittagessen bis längstens Samstag
nimmt Schriftführer Hempel entgegen.

Der Vorstand.

Geschw. Horkheimer

empfehlen in nur guten Qualitäten und zu
den billigsten Preisen
weisse und crème

Tüll-Vorhänge u. Rouleauxstoffe

sowie

Ringband u. Rouleauxschnüre.

Grosser

Ausverkauf

wegen Umbau.

Herren-Anzüge

von Mark 11 an

Burschen-Anzüge

von Mark 5 an

Knaben-Anzüge

von Mark 2.75 an

Wasch-Anzüge

von 80 Pfennig an

Waschblusen u. Hosen

von 40 Pfennig an

Herren-Hosen

von Mark 2.50 an

Ferner sämtliche

Paletots, Capes, Gummi- und Bozener Mäntel
spottbillig.

Konfektionshaus GLOBUS

Leopold Blum, Pforzheim

Westliche 38, vis-a-vis Neubau Brunter. Telefon 3223.

Weltbekannt!

Weltberühmt!

P. D. Korsetts Brüssel-Paris



Auf allen Weltausstellungen
mit den ersten Preisen
ausgezeichnet.

Damen, die P. D. Korsetts getragen,
wissen sie zu schätzen.

Spezialität:

Korsetts für starke Damen.

Alleinverkauf bei

H. Schenkel,
Pforzheim, Leopoldstr. 8.

Hand-
Rasier-
Taschen-
Wand-
Haar-
Putz-
Kleider-
Zahn-
Taschen-
Friseur-

Spiegel

Bürsten

Kämme

Brennlampen
Brennscheeren
Seife
Seifendosen
Reise-Neccessaire
Taschen-Neccessaire
Manicure
etc. etc.

empfiehlt billigt

Josof Mayer, König-Karl-Strasse 70.

G. Axmacher Nachf.

Inh. Karl Ern

Pforzheim, Leopoldstrasse 18
im Leopoldsbau

Spezial-Stahlwaren- und Waffen-Geichäft

empfiehlt sein großes Lager bei billigsten Preisen.

Fachmännische Bedienung.

Reparaturwerkstätte mit elektr. Betrieb.



Schuhwaren.



Empfehle in großer
Auswahl Herren-,
Damen-, Kinder-
Schuhe u. Stiefel
von den einfachsten
bis zu den feinsten in
allen Formen und
Preislagen. Ar-
beiter-Dalen- und Schnallenstiefel in
prima Qualität. Jagd- und Touristen-
stiefel in allen Größen und Ausführungen.
Gummigaloshen, Filz, Haus- und
Winterschuhe und Stiefel mit und ohne Lederbesatz
und starken Ledersohlen. Kamelhaarschuhe u. Schnallen-
stiefel. Ferner Einlegesohlen, Filzaufnähesohlen, feinste
Schuhcreme, „Nestel“, schwarz und farbig usw. Anfer-
tigung nach Maß, Reparaturen rasch, gut u. billigt.
Hochachtungsvoll

Hermann Lutz jun., Rathausgasse.

J. Dillich, Pforzheim

Ebersteinstraße 26 :—: 2 Minuten vom Bahnhof

fertigt elegante

Jackenkleider zu 25-30 Mk.

unter Garantie.

Hochachtungsvoll

J. Dillich, Damenschneider.

Im Dörrstufmeyer



Anragt jedoch Parquet- von
Anstrichmaterialien
— Goldparquet —
nach Maß für Fußböden,
Einlagen, Aufputz

Schöne Speise- Zwiebeln

sind zu haben bei
Chr. Batt Wwe.

Gestrickte Golfs-Jacken

in den neuesten Farben u. allen Größen
von Mt. 12.— bis Mt. 27.—

Ph. Bosch, Wildbad.

Parfümerie- und Toilette-Artikel

Zahnwasser

Obol. groß 1 50 Mt., klein 85 Pfennig

Obonta. groß 2 Mt., klein 1 Mt

Mundwasser von Bohle 1.65 Mt.

Zahnpasta

in Glasbosen und in Tuben zu 50 und 75 Pfennig

Rebeco, groß 1 Mt., klein 60 Pfennig

Kalodont 60 Pfennig, von Rozer u. Gallet, Paris, 1.25 Mt.

Puder

Reispuder 50 Pfennig, Anthea 2.50 Mt.

Beloute de lis 1 50 Mt., Vera Violetta 4 Mt.

Chr. Schmid, Friseur und Parfümerie.

Königl. Theater.

Wildbad.

Heute Abend

„Die spanische Fliege“

Schwank in 3 Akten.

Bei Ennpromenade-Beleucht.
fällt diese Vorstellung aus.

Jeden morgen von

9 Uhr an

warmen Zwiebeltuchen

Weinstube Besille.

1 guterhaltenen

Herd

hat abzugeben

K. Rometsch

Küchener.



Schul-
ranzen
für
Knaben
und
Mädchen.

Büchertaschen, Schreib-
zeugetuis, Musikmappen
sowie

Lederwaren aller Art
taufen sie billig und gut
nur bei

Wilh. Bross, Pforzheim
Gde. Berrenner- u. Baumstraße.

Sanitasbrod

empfiehlt Th. Besille.

Wie neu

werden Parkett- und Ein-
leumböden, wenn dieselben
mit

Resinoleum

gereinigt werden. Rein
Spähnen mehr bei Parkett
und deshalb kein Staub
mehr. Die Böden werden ge-
schont und zugleich desinfiziert.
Probieren Sie zugleich das
neue nachweisbare Boden-
wachs

Resinoleum-Export

Wangen i. W.

Aleynige Niederlage für
Wildbad

R. Linder, Lapezgerstr.

Unübertroffen ist die
hochfeine

„Mairoje“

Parhett- und Einleum-
Wachse.

Aleyn. Fabr.

Eng. Nierer, Pforzheim